

# Fragen zur Überschussbeteiligung

## in der BVV Kompaktvorsorge (Tarifgemeinschaft A)

### Welche Tarife und welchen Leistungsplan beinhaltet die Tarifgemeinschaft A?

- Tarif DA
- Tarif B
- Leistungsplan A in Verbindung mit dem Rückdeckungstarif RA

### Wie hoch ist die Garantieverzinsung?

Die Tarifgemeinschaft A zeichnet sich durch eine hohe Garantieverzinsung von vier Prozent aus.

### Wie sieht die Überschussbeteiligung konkret aus?

#### Für Rentenbausteine bis 31. Dezember 2004 gilt folgende Stufenregelung:

- 1. Stufe  
Sofern Überschüsse zur Verteilung zur Verfügung stehen, werden vorrangig die erworbenen Anwartschaften und Renten um einen Anpassungszuschlag bis zur Höhe von 0,5 Prozent erhöht. Dieser Zuschlag bleibt dauerhaft erhalten und steigert somit die Garantieleistungen.
- 2. Stufe  
Stehen nach dieser Zuteilung weitere erwirtschaftete Überschüsse zur Verfügung, so werden diese als Sonderzuschlag (berechnet auf die bis zum 31. Dezember 2004 erworbene Stammrente) an die Rentner ausgeschüttet. Der Sonderzuschlag darf maximal 25 Prozent der Stammrente betragen und gilt jeweils nur für ein Jahr; er ist nicht garantiert.
- 3. Stufe  
Als dritte Komponente wird ein Anpassungszuschlag „Plus“ gezahlt, sofern nach der Ausschüttung des Sonderzuschlags noch Überschuss zu verteilen ist.

#### Für Rentenbausteine ab 1. Januar 2005 gilt:

Ein zur Verfügung stehender Überschuss wird als Anpassungszuschlag gezahlt, der die Anwartschaften und laufenden Renten, die nach dem 1. Januar 2005 entstanden sind, dauerhaft erhöht.

#### Schlussüberschussanteil

Zusätzlich kann aus dem zur Verfügung stehenden Überschuss ein Schlussüberschussanteil für alle Versicherten und Rentner festgesetzt werden.

Die Zahlung der Schlussüberschussanteile als zusätzliche Leistungskomponente in Form eines Anpassungszuschlags würde erst bei Rentenbeginn erfolgen.

### Wovon hängt die Höhe der Anpassungszuschläge und des Sonderzuschlags ab?

Die Höhe der Anpassungszuschläge und des Sonderzuschlags ist abhängig von der Geschäftsentwicklung und unterliegt somit Schwankungen. Sie wird von Vorstand und Aufsichtsrat auf der Grundlage der Ergebnisse des abgeschlossenen Geschäftsjahres jeweils für das Folgejahr festgelegt. Es ist somit nicht möglich, eine gesicherte Hochrechnung der Überschussverwendung für mehrere Jahre darzustellen.

BVV Versicherungsverein  
des Bankgewerbes a.G.  
BVV Versorgungskasse  
des Bankgewerbes e.V.  
BVV Pensionsfonds  
des Bankgewerbes AG  
Sitz der Gesellschaften: Berlin

Kurfürstendamm 111 – 113  
10711 Berlin  
Tel.: 030 / 896 01-481  
Fax: 030 / 896 01-29 481

### **Wie sieht die Geschäftsstrategie des BVV aus?**

Höchste Priorität für den BVV hat die dauerhafte Sicherung der garantierten Leistungen (Stammrente und bereits erworbene Überschussanteile) für alle Mitglieder. Deshalb ist die sorgfältige Abwägung zwischen Rendite und Risiko ein wichtiger Faktor bei der Anlagestrategie. Stabilität und Sicherheit sind das oberste Ziel, gefolgt von der Erwirtschaftung beständiger Renditen auf hohem Niveau.

Mit der im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Garantieverzinsung in der Tarifgemeinschaft A in Höhe von vier Prozent auf die Stammrente bietet der BVV den Versicherten und Rentnern ein sehr hohes Leistungsniveau.

### **Wie sieht die Anlagestrategie des BVV konkret aus?**

Unsere langfristige sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie hat sich in der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise historischen Ausmaßes insgesamt bewährt.

#### **Kapitalanlagenportfolio des BVV (30.06.2011)**

- 84,1 Prozent des Anlagekapitals sind in Anleihen (Namens- und Inhaberpapiere) investiert, die sich durch gute Bonität und lange Laufzeiten auszeichnen.
- Darüber hinaus investiert der BVV die restlichen 15,9 Prozent in verschiedene, langfristig ertragreiche Assetklassen wie
  - Aktien (4,0 Prozent)
  - Immobilien (6,3 Prozent)
  - Alternatives (1,9 Prozent)
  - Sonstige (3,7 Prozent)

die von spezialisierten Managern verwaltet werden.

### **Wie hoch ist der Betriebskostensatz des BVV und worauf wird er erhoben?**

Beim BVV lag der Betriebskostensatz in 2010 mit 1,4 Prozent nachhaltig unter dem Durchschnitt der Lebensversicherungsbranche. Der Betriebskostensatz ist ein Anhaltspunkt dafür, wie effizient die Verträge der Versicherten verwaltet werden.

Synonym werden – betriebswirtschaftlich ungenau – auch die Bezeichnungen Verwaltungskostenquote und Verwaltungskostensatz verwendet. Diese Kennzahl setzt die Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen einschließlich der Gemeinkosten ohne Aufwendungen für Schadenregulierung) für den Versicherungsbetrieb ins Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen.

### **Wer beaufsichtigt den BVV?**

Als regulierte Pensionskasse unterliegt der BVV der Kontrolle durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes (§ 118b Abs. 3).